

## Selbstbestimmung?

Liebe Jugendliche

Zurzeit pochen viele Menschen auf ihr «Selbstbestimmungsrecht». Dieses Recht hat für sie höchste Priorität. Sie lassen sich ihre Freiheit nicht nehmen: Ich entscheide selbst, wie ich leben, was ich tun und lassen will; ich beschliesse selbst, was ich essen und trinken, welche Kleider ich tragen, welchen Beruf ich wählen, welche Freundin ich haben, welches Auto ich fahre, wie ich mit der Natur umgehen will; ich plane selbst, wann ich sterben will. Für sie bedeutet Selbstbestimmung: Ich allein, und nur ich bestimme mein Leben, völlig unabhängig von der Sichtweise anderer. Kein Mensch, kein Staat, keine Kirche, kein Gott schreiben mir vor, wie ich mein Leben zu gestalten habe. Es ist schliesslich mein Leben!

Wer so denkt und handelt, ist ein purer Egoist, eine reine Egoistin! Die Realität sieht etwas anders aus. Aktuellstes Beispiel: Was läuft gerade mit euch, liebe Jugendliche, mit eurer Jugendzeit, euren Wünschen, Träumen – Selbstbestimmung? Was ist mit all den psychisch erkrankten jungen Menschen, die auf einen Therapieplatz hoffen – Selbstbestimmung? Was ist mit dem Freund, der dich hintergangen hat; mit den Eltern, die sich nur noch streiten; mit der Frau und ihren Kindern, die plötzlich allein dastehen – Selbstbestimmung? Was ist mit all den Menschen, die auf der Flucht sind; mit den Armen und Hungernden; mit den Missbrauchten; mit denen, die von Naturkatastrophen heimgesucht werden – Selbstbestimmung? Sind wir doch ehrlich: Die meisten Menschen haben keine Wahl, ihr Leben selbst zu bestimmen. Selbstbestimmung können oft nur jene mit einem fetten Kontostand einfordern!

Wer ständig auf sein Selbstbestimmungsrecht pocht, kreist nur um sich selbst. Wie damals, als Mose oben auf dem Berg war und von Gott die Zehn Gebote erhielt, während sich unten die Israeliten selbstbestimmend das «Goldene Kalb» gossen und dann vergnügt um dieses Kalb tanzten. Selbstbestimmung ist wie der Tanz um sein eigenes Ego. Dieser «Ego-Tanz» macht nicht nur schwindlig, sondern führt auch zum Chaos innerhalb der Gemeinschaft.

Zum Recht auf Selbstbestimmung gehört auch die Pflicht zur Selbstbestimmung. Deshalb gebe ich euch, liebe Jugendliche, folgenden Rat mit ins neue Jahr: *100% gottbestimmt leben ist gleich 50% selbstbestimmt für sich plus 50% selbstbestimmt für die anderen leben.* 100% gottbestimmt, weil dein Leben ein unverdientes Geschenk ist! Gott hat in seiner Liebe selbst bestimmt, dass du lebst. Gestalte also dein Leben so, dass du es zu 50% für dich tust. Verliere aber nicht zu viel Zeit damit, dich bei deiner Selbst-Suche nur mit dir zu beschäftigen, sondern frage dich zu 50%: *Für wen bin ich da?* «Du bist für Gott da, ohne Zweifel. Aber er hat gewollt, dass du auch für die anderen da bist, und hat viele Qualitäten, Neigungen, Gaben und Charismen in dich hineingelegt, die nicht für dich sind, sondern für die anderen» (Papst Franziskus). Das Recht auf Freiheit und die Pflicht zur Freiheit gehören zusammen. Wer so lebt, lebt nicht nur für sich, sondern auch für die anderen, für Gott und für die Umwelt. In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien ein gott- und selbstbestimmtes, ein gutes, gerechtes und friedvolles neues Jahr 2022!

Diakon Damian Pfammatter, Jugendseelsorger